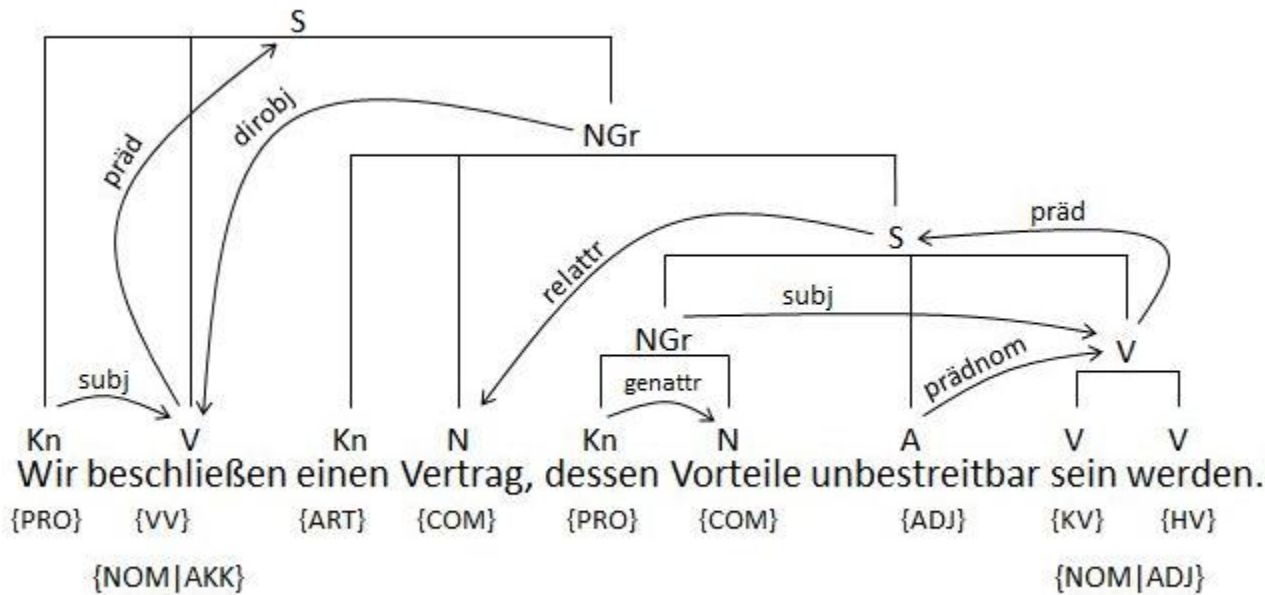


Nr. 24

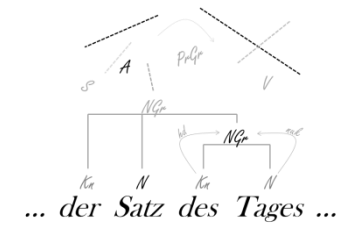


Der relative Anschluss ist hier über das Relativpronomen *dessen* realisiert, das im Kasus {Gen} von *Vorteile* und im Genus {Mask} von *Vertrag* regiert wird. *Vertrag* ist über das Relativpronomen *dessen* als Attribut in eine Satz-Konstituente eingebettet, die wiederum selbst Attribut zu Vertrag ist. Nichts anderes als die informationsstrukturellen Erfordernisse machen diese Verschränkung notwendig. In dem gesamten Satz stecken drei wichtige Informationen, die ein syntaktisches Problem aufwerfen: 1. Es wird eine Aussage über den Vertrag gemacht, 2. Es wird Aussage eine über die Vorteile gemacht. 3. Es wird die semantische Relation (attributiv) zwischen Vorteile und Vertrag ausgedrückt. Diese drei Informationen sind in gewisser Weise unverträglich. Normalerweise gibt es in einer Nominalgruppe genau einen nominalen Kern. Auf diesen kann sich die Verbbedeutung beziehen (Es ist der Vertrag, der beschlossen wird). Ein zweiter nominaler Kern innerhalb einer Nominalgruppe, der in Attributfunktion steht, ist dem semantischen Zugriff eines Verbes verschlossen: Mit der Nominalgruppe *die Vorteile des Vertrages* kann in einem Satz ohne weiteres keine verbale Aussage über den Vertrag gemacht werden.

In dem obigen Satz ist das Problem gelöst. Sowohl *Vertrag* als auch *Vorteile* bilden eigene nominale Kerne, auf die sich jeweils ein Verb beziehen kann. *Vertrag* aus dem Matrixsatz wird als Attribut wieder aufgenommen, so dass *Vorteile* selbst Kern einer Nominalgruppe sein und auf diese Weise in den verbalen Kontext des Relativsatzes eingebettet werden kann.

Vergleichen Sie als Denkanstoß die Syntax des folgenden Satzes. Warum mutet die attributive Verschränkung hier weniger komplex an?

Die Vorteile des Vertrages, den wir beschließen, werden unbestreitbar sein.



Nr. 25

Und sie bilden das schwächste Glied.

Geben Sie für den Satz auf diesem Blatt die **Konstituentenstruktur**, die **Wortarten**, die **syntaktischen Relationen** und die **realisierte Verbalenz** an.